

WOHLLEN

Im bbz wurde der Elternbildungstag Freitag zum 9. Mal durchgeführt. Schwerpunkt waren diesmal die Kleinkinder. **Seite 3**

WOHLLEN

Ernst Kohler, CEO der Rega, ermöglichte am Notter-Apéro einen Blick hinter die Kulissen der Stiftung. **Seite 7**



UNTERFREIAMT

Der Gewerbeverein Reusstal setzt sich bei der Abstimmung für die Umzonung der «Geere» in Niederwil ein. **Seite 13**

SPORT

Der FC Wohlen gewinnt im letzten Spiel vor der Winterpause zu Hause gegen Langenthal mit 3:0. **Seite 15**

Allen Grund, stolz zu sein

Das Festival Dreiraumkultur Plus bot dieses Jahr besonders viel Abwechslung

Dass an diesen zwei Abenden musikalisch viel geboten wird, das weiss man seit Jahren. Aber mit dem Duo Hoffnung+Kiwi präsentierten die Macher diesmal eine besondere Performance. Die beim Publikum gut ankam.

Chregi Hansen

«Das Publikum ist heute viel älter als gestern», stellte Moderator Christian «Döbs» Döbeli fest, als er den zweiten Abend des Dreiraumkultur Plus im Sternensaal eröffnete. Waren es am Freitag mehrheitlich jugendliche Musikfans, welche die Konzerte in der Kulturbeiz, im Piccadilly Pub und in der Plattform besuchten, kamen zum Auftritt von Hoffnung+Kiwi auch viele Stammgäste des SternensaaLS.

Alle waren gespannt, was hier in den nächsten 60 Minuten auf der Bühne geboten wird. Denn viele Wohler hatten diesen Sommer die beiden Zuger Künstler Severin Hofer und Michel Kiwic kennengelernt, als sie eine Woche lang Ferien in Wohlen machten. Und dabei merkten, dass es offenbar komplett ungewöhnlich ist, an diesem Ort Urlaub zu machen. Im Rahmen des Dreiraumkultur Plus sollen sie nun über ihre Erlebnisse und ihre Erkenntnisse berichten. Doch wie sie das tun, blieb bis zuletzt ihr Geheimnis. «Wir wissen es selber nicht», sagten sie im Sommer noch.

Sie entschieden sich für einen Mix aus Lesung, szenischen Einlagen, Diashow und der Versteigerung von selbst gefertigten Wohler Souvenirs. Dabei wurde schnell klar: Den beiden Künstlern hat es gefallen in Wohlen. «Wir haben viele tolle Leute kennengelernt und spannende Geschichten gehört», zieht Kiwic am Schluss Bi-



Das Zuger Künstlerduo Hoffnung+Kiwi versteigerte bei seinem Auftritt mehrere Wohler Souvenirs, unter anderem diesen selbst gemachten Strohhut samt vielfältig nutzbarem Sonnendach.

Bild: Chregi Hansen

lanz. Und er fordert die Wohler zu mehr Selbstbewusstsein. «Man habe durchaus Lust zu bieten und könne stolz auf das Dorf. «Es lohnt sich durchaus, hier Ferien zu machen», sind die beiden Zuger überzeugt.

Stolz sein können die Wohler aber auch auf die Macher des Festivals. Wo sonst ist es so leicht möglich, dass ein solch buntes Programm über zwei Abende und in vier Räumlichkeiten ausschliesslich von ehrenamtlichen Helfern aus dem Boden gestampft wird?

Auch bei der elften Ausgabe hatte das Dreiraumkultur Plus wieder viel zu bieten – und funktioniert das Konzept noch immer. Und das, wie der Samstag bewies, nicht nur musikalisch.

Bericht Seite 9

KOMMENTAR



Chregi Hansen, Redaktor.

Neugier und Offenheit

Wer Rockmusik mag, der hatte an diesem Wochenende die Qual der Wahl. In Wohlen lockte das Dreiraumkultur Plus mit vielen spannenden, aber mehrheitlich unbekannt Bands. In Boswil kam es zum grossen Klassentreffen mit drei im Freiamt bewährten Bands rund um die Rockopas von «NH3».

Beide Anlässe waren gut besucht. Was aber auffiel: In Boswil war ein eher älteres Publikum ab 50 Jahren aufwärts zu Gast. In Wohlen war die grosse Mehrheit vermutlich unter 30 Jahre alt. Heisst: Jede Gruppe blieb in ihrer Blase. Die Älteren wollten das hören, was sie schon lange kennen. Aber auch die jungen Wohler rund um die Zamba-Loca-Macher bleiben lieber in ihren eigenen Gefilden. Nur ganz wenige traf man an beiden Orten an.

Dabei lohnt es sich, mal über den eigenen Horizont zu schielen. Neue Musik zu entdecken, neuern und offen zu bleiben. Und auch mal den Weg in ein anderes Lokal zu wagen. Nicht jedes Konzert war top – insgesamt war es ein rundum gelungenes Kulturwochenende.



Torjubel bei Fi-Gö. Das Eishockeyderby war ein knappes Spiel.

Bild: jf



Die Freiamt Rockband «NH3» ist die Urzelle der verschiedenen Formationen, die an der Music-Night gemeinsam auftraten.

Bild: chh



Andreas Fischlin fordert einschneidende Änderungen.

Bild: sus

Fi-Gö schnuppert an Sensation

Zwölf Freiamter Derby in Serie gingen an den HC Wohlen. Am Samstag Nummer 13 schied ein eindeutige Sache zu werden. Nach zwei Dritteln stand es 5:1 für die «Husys». Dann drehte Fi-Gö auf die «Indians» verkürzten auf 4:5. Trotz 4:6-Niederlage am Ende sind die Gesichter beim Underdog fröhlicher. --/j

Bericht Seite 21

Freunde fürs Leben

Music-Night im «Chillout» Boswil

Mitte der 70er-Jahre formierten sich die Schüler Peter Meyer, Paul Fischer, Hanspeter Huber und Roger Rey zur Rockband «NH3». Mehr als 40 Jahre später spielen die vier Freunde noch immer gemeinsam, wenn sich eine Gelegenheit ergibt. Mehr noch: «NH3» haben nach dem Aus Anfang der 80er diverse andere Bands mitge-

gründet und mitgeprägt. So spielt Paul Fischer noch bei «Westwoods». Ist Peter Meyer der Showstar bei «The Hardy's Bubbles». Und Roger Rey trommelt gleich bei allen drei Formationen. In Boswil gab es ein Wiederhören mit allen drei Bands. --chh

Bericht Seite 26

Nobelpreisträger zu Gast

Als ETH-Professor beschäftigte sich Andreas Fischlin früh mit den brennenden Fragen rund um den Klimawandel. Mit dem vierten Statusbericht zum Weltklima im Jahr 2007, an dem er wesentlich mitarbeitete, erhielt der Weltklimarat sogar den Friedensnobelpreis. Nun kam Fischlin für ein Referat nach Muri. --red

Bericht Seite 25

Kanti Wohlen als Schaufenster

Die Präsentationen und die Ausstellungen waren vielfältig. Und sie zeigten auf, dass die Kanti Wohlen viele gute Ideen entwickelt. Und diese auch umsetzt – zumindest am Tag der offenen Tür. Am Besuchstag war die Kanti ein perfektes Schaufenster.

Bericht Seite 5

Werbung

Das spezielle Kino

Microstars

Downton Abbey
Der Kinofilm zur Erfolgsserie
Do, 14. Nov - 18.00 / Edf

Wir Eltern am Freitag mit Regisseur Bergtraut
Witzig-turbulente CH-Familienkomödie
Do, 14. Nov - 20.30 / Fr, 15. Nov - 18.00

Kinno Master - die Summe des Remains
Misdramen um den verschollenen Basler
Fr, 15. Nov - 21.30 / So, 17. Nov - 10.30

Schau das Schaf - der Film: Ufo-Alarm
Vergänglicher Familien-Trickfilm
So, 17. Nov - 14.00 + 16.30 - ab 4 J. - deutsch

Ticket: www.kinomanzard.ch



20046

9 771660 973508